

Freiburg, 15.02.2018

Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände Baden-Württembergs im Gespräch mit Minister Peter Hauk

Die Spitzen der LandFrauenverbände Baden-Württembergs trafen sich Anfang Februar in Stuttgart zum traditionellen Austausch mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Erörtert wurden aktuelle Themen des Ländlichen Raums, die Situation von Bäuerinnen sowie der Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Medien sowie Ernährungs- und Verbraucherfragen.

Die Situation der Landwirtschaft sprach Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden an: Immer höhere Auflagen und die negative Berichterstattung in den Medien setze den Betrieben und den landwirtschaftlichen Familien derzeit sehr zu. Da passe es nicht zusammen, dass Verbraucher und Gesetzgeber nach Tierschutz, Kontrollen und hohen Standards rufen und gleichzeitig im Discounter Lebensmittel zu Tiefstpreisen angeboten werden. Diese Mentalität führe dazu, dass vor allem die familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe im globalen Wettbewerb nicht mehr konkurrenzfähig seien.

Lob gab es für das Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“, das bundesweit nach wie vor eine Vorreiterposition einnehme. Die LandFrauen mahnten aber eine vereinfachte Antragstellung für alle Programme im MEPL III an. Die LandFrauen begrüßten auch die Vereinbarungen im Kabinettausschuss ländlicher Raum zur Stärkung der Infrastruktur im ländlichen Raum. Schnelles Internet sei für Familien und Betriebe entscheidender Standortfaktor, auch müsse alles getan werden, um vor Ort die Gesundheitsversorgung und Pflegesituation zu verbessern.

